



LABORMITTEILUNG



Labormitteilung 07/2022 vom 09.12.2022

Umstellung der Urinanalytik

Bitte um Weiterleitung!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur weiteren Verbesserung unserer Diagnostik haben wir ein automatisiertes Verfahren zur durchflusszytometrischen Bestimmung der Partikel im Urin in unseren Routineablauf integriert.

Bislang wurden Partikel im Urin mikroskopisch, im sogenannten Sediment, analysiert. Diese manuell bzw. teilautomatisierte durchgeführte Untersuchung ist mit bekannten potenziellen Fehlerquellen behaftet und z.T. zeitintensiv. Mit der Urindurchflusszytometrie ist es hingegen möglich, ein quantitatives Ergebnis innerhalb kürzester Zeit zu erhalten. Die ermittelten Ergebniswerte der einzelnen Parameter erhalten Sie in numerischen Werten [Mpt/l] unter Angabe von Referenzbereichen.

Sofern die Urindurchflusszytometrie auffällige Ergebnisse ermittelt, wird von uns automatisch eine Mikroskopie zur weiteren Differenzierung durchgeführt. Die mikroskopischen Ergebnisse erhalten Sie wie bisher in den bekannten Ergebnisbereichen (vorhanden/massenhaft oder als quantitative Angabe).

Das Urin-Analysegerät liefert Werte für Erythrozyten, Leukozyten, Plattenepithelien, Rundepithelien, Hyaline Zylinder, pathologische Zylinder, Bakterien, Kristalle, Hefen u.a. Damit ist es möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt Hinweise auf das Vorliegen eines Harnwegsinfektes oder einer renalen Beteiligung zu erhalten. Auch eine Verlaufskontrolle ist aufgrund der zu jeder Tages- und Nachtzeit standardisierten Analytik möglich. Die Analyse des Urinsediments erfolgt routinemäßig bei Anforderung der Urinteststreifen-Analyse. Es ist keine separate Anforderung in der elektronischen Auftragserfassung erforderlich.

Wir freuen uns, wenn unsere Dienstleistung im Bereich der Urinanalytik basierend auf dieser innovativen Technologie bei Ihnen weiten Zuspruch findet.

Für Rückfragen oder bei Problemen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung! Wir sind erreichbar über die Hotline Tel: 13919 / -12 oder 13940 bzw. über die Piepernummer 800490.



OÄ Dr. med. K. Borucki
Komm. Institutsleitung

Institut für Klinische Chemie
und Pathobiochemie
Labormedizin

OÄ. Dr. med. Katrin Borucki
Kommiss. Direktorin



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-13264-03-00
D-PL-13264-02-00

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13919
Telefax: +49 391 67-13902

ikcp@med.ovgu.de
www.ikc.ovgu.de